

In einer großangelegten Aktion setzen israelische Siedler Fabriken und Ackerland in der Westbank in Brand

Von der Armee auf Rekordhöhe unterstützte Siedlerangriffe beließen sich allein im Oktober auf mehr als 2.350 Fälle

Mera Aladam, middleeasteye.net, 12.11.25

Israelische Siedler führten am Dienstag eine umfangreiche Brandlegung auf Palästinenser in der besetzten Westbank durch, die letzte in einer Serie von durch die Armee gestützte Angriffe, seit Oktober. Dutzende maskierte Siedler griffen ein Industriegebiet östlich von Tulkarem nahe Beit Lid an, zündeten eine Molkerei an und belagerten Ackerland, etliche Gebäude und zahlreiche Lastwagen. Außerdem bewarfen sie die anwesenden Palästinenser mit großen Steinen und verletzten dabei mindestens vier Personen.

„Die Siedlergewalt hat an Umfang und Häufigkeit zugenommen mit der Duldung, Unterstützung und in vielen Fällen Teilnahme der israelischen Armee – und immer mit Straflosigkeit“.

Ajith Sunghay, Leiter des *UN-Human Rights Office in Palestine*

Das Feuer breitete sich auch auf eine palästinensische Siedlung in der Nähe aus und schloss deren Zelte mit ein. Nach Angabe lokaler Medien begleitete und schützte israelisches Militär die Siedler.

Die offizielle palästinensische Zeitungsgesellschaft *Wafa* berichtete, dass israelisches Militär Palästinenser verfolgte, die versuchten, dem Angriff zu widersetzen.

Israelische Medien sagten aus, dass die Armee vier an dem Angriff beteiligte Siedler verhaftete, während andere ein Armeefahrzeug beschädigten. Drei von ihnen wurden am Mittwoch freigelassen. Verhaftungen gibt es nur spärlich bei täglich zunehmenden Siedlerangriffen durch die ganze Westbank und die meisten wegen Angriffen auf Palästinenser verhafteten Siedler werden nie vor Gericht gestellt.

An anderer Stelle umzäunten Siedler im nördlichen Jordantal weiteres palästinensisches Land, um die Bauern an ihrer Arbeit zu hindern, und damit ihren Lebensunterhalt zu unterminieren. Mittlerweile fahren Siedler im besetzten Ost-Jerusalem fast täglich damit fort in die Al-Aqsa-Moschee einzudringen. Nach Angaben der islamischen *Waqf*-Behörde betraten über 200 Siedler unter dem Schutz der israelischen Polizei die Innenhöfe der Moschee.

Die Siedler führten in der Moschee Talmud-Gebete und Rituale durch, während israelisches Militär, das außerhalb der Tore stationiert war, muslimischen Gläubigen den Eintritt verwehrte.

Wochenende der Angriffe

Dem Angriff am Dienstag folgte ein weiteres heftiges Wochenende voller randalierender Siedler in der gesamten Westbank. Am Sonntag griffen Siedler eine palästinensische Gemeinde in al-Ara'ara nördlich von Jerusalem an, bei dem mindestens sieben Menschen verwundet und Ställe und anderes Eigentum beschädigt wurden.

In Mount Sabih, südlich von Nablus, griffen rund 30 maskierte Siedler, die mit Stöcken bewaffnet waren, am Samstag Bauern an; ausländische Aktivisten, Rettungssanitäter und Journalisten, die die Bauern während der Olivenernte begleiteten, wurden ebenfalls geschlagen.

Unter den Verletzten waren der *Reuter*-Photograph Raneen Sawafta, der *Al-Jazeera*-Korrespondent Mohammed al-Atrash und der Photograph Louay Saeed. Aufnahmen von dem Angriff zeigen maskierte Siedler, die Landbesitzer terrorisierten und Opfer mit Stöcken schlugen 1.

Die Palästinenser waren dabei, Oliven zu ernten, als die Siedler heranstürmten und versuchten, sie aus ihrem eigenen Land zu vertreiben. Ähnliche Invasionen wurden aus anderen Städten berichtet, darunter Hebron, Ramallah und Jenin.

Zusätzlich zu den Angriffen auf Zivilisten störten Siedler die Arbeit, indem sie Ernten stahlen, Eigentum und Infrastruktur beschädigten und den Zugang zum Land blockierten. In Aqraba, südlich von Nablus, stahlen Siedler am Samstag Oliven, während die israelische Armee die palästinensischen Bauern daran hinderte, ihr eigenes Land zu betreten. Gesamtaufnahmen des Landes zeigen aufgeschlitzte Futterbehälter, beschädigte Bäume und verfolgte Palästinenser.

Zunehmende Siedlergewalt

Siedlerangriffe gegen Palästinenser in der Westbank ereignen sich seit Jahren, oft vollständig ungestraft. Seit Oktober 2023 nehmen die Angriffe zu, besonders stark im Oktober 2025 – gleichzeitig mit der Zeit der Olivenernte – einer wichtigen Einkommensquelle für tausende palästinensische Familien. Nach Angabe der „Colonization and Wall Resistance Commission“ wurden allein im Oktober durch die gesamte Westbank mindestens 2.350 Angriffe bekannt, von denen 1.584 direkt von der israelischen Armee ausgeführt wurden.

Die Mehrheit der Angriffe fand in Ramallah, Nablus und Hebron statt; dazu gehören physische Angriffe, das Entwurzeln von Olivenbäumen, Verbrennen der Felder und die Verhinde-

rung des Zugangs von Landwirten zu ihrem Land. Andere Angriffe auf die Landwirtschaft sind: Reduzieren der Wasserversorgung 2, Töten des Viehs 3 und Beschädigung oder Zerstörung ländlicher Unterkünfte 4.

Diese Angriffe auf Olivenbäume durch Siedler und israelisches Militär sind Teil einer größeren Kampagne gegen palästinensisches Leben in der besetzten Westbank. Ziel ist es, Einkommen der Palästinenser zu entziehen und Gemeinden durch Einschüchterung von ihrem Land zu vertreiben.

UN-Gremien und internationale Menschenrechtsorganisationen haben vor der wachsenden Bedrohung der palästinensischen Olivenbauern gewarnt. Ajith Sunghay, der Leiter des UN-*Human Rights Office in Palestine* hat vor den Gefahren für Bauern in der Westbank während der Olivenernte in diesem Jahr gewarnt. Sunghay sagte am 21. Oktober: „Zwei Wochen vor dem Start der Ernte 2025 haben wir schon schwere Angriffe durch bewaffnete Siedler gegen palästinensische Männer, Frauen, Kinder und ausländische Solidaritäts-Aktivisten gesehen.

„Die Siedlergewalt hat an Umfang und Häufigkeit zugenommen mit der Duldung, Unterstützung und in vielen Fällen Teilhabe israelischer Armee – und immer mit Straflosigkeit“. Sunghay betonte auch die kulturelle Bedeutung der Kultivierung für die Palästinenser, welche Lebensfähigkeit, Herkunft, Resilienz und Wirtschaftlichkeit beweist.

„Der vermehrte Zugriff auf die Oliven-Erntesaison ist einer der vielen israelischen Aggressionen, die darauf abzielen, Verbindungen zu zerstören, Land zu annexieren, Palästinenser zu enteignen und die Ausweitung illegaler israelischer Siedlungen zu erleichtern“, fügte er hinzu.

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/settler-violence-escalates-west-bank-amid-olive-harvesting-season>

1. <https://x.com/MiddleEastEye/status/1987338003686301961>
2. <https://www.middleeasteye.net/news/how-israel-settler-attacks-are-cutting-off-water-access-west-bank>
3. <https://www.middleeasteye.net/news/israeli-settlers-slaughter-dozens-sheep-attack-palestinian-bedouins>
4. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-demolished-over-1500-west-bank-facilities-2024>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de